

Klein, Alexander: Expositum. Zum Verhältnis von Ausstellung und Wirklichkeit
transcript Verlag, Bielefeld 2004

Wie wirklich ist das Exponat in einer Ausstellung, wenn es aus seinem ursprünglichen Zusammenhang herausgerissen wurde bzw. ist? Diesen und weiteren Ebenen und Aspekten von Wirklichkeit geht Alexander Klein in seiner Arbeit nach. Er setzt sich in diesem Zusammenhang mit Begriffen wie Echtheit, Unikat, Authentizität und Original auseinander.

Er erläutert unterschiedliche Bedeutungsebenen des "Seienden" (im allgemeinen Sprachgebrauch vielleicht mit 'Ding' übersetzbar). Das Seiende ist erst einmal nur "Zeug", dem keine Beachtung geschenkt wird. Das "Zeug" kann aber zum "Gegenstand" werden, indem es an Bedeutung gewinnt. Hat der "Gegenstand" eine historische Bedeutung so wird er zum "Alten Objekt" – und damit für den musealen Zusammenhang interessant.

Klein geht weiters auf das Verhältnis Zeigen und Sammeln ein. Beide sind nicht zwingend aneinander gekoppelt, aber im heutigen (oder auch nach wie vor traditionellen) Museumsbetrieb kaum voneinander zu trennen. Eine "besonders komplexe Variante" des Zeigens ist das Ausstellen. Das Exponat bekommt in der Ausstellung durch Anordnung mit anderen Objekten, durch die Inszenierung oder durch die Erfahrungen des Betrachters zu einer neuen Wirklichkeit.

Im letzten Kapitel gibt der Autor einen historischen Überblick über das Sammeln und Ausstellen, beginnend bei den Hochkulturen des Altertums bis zu aktuellen Tendenzen der Museumslandschaft.

Wichtig zu erwähnen ist, dass Klein nur naturwissenschaftlich-technische und historische Museen in seine Untersuchung einbezieht. Da bei Kunstwerken im Ausstellungskontext das Verhältnis zur Wirklichkeit ein ganz anderes ist, werden Kunstmuseen hier nicht berücksichtigt.

Das Buch ist in einem systematischen Schema von dem unbedeutenden "Zeug" bis zum komplexen Ausstellungszusammenhang aufgebaut. Wobei der lineare Verlauf durch weitläufige Gedankengänge ausgeweitet wird. Die Absicht der Arbeit, "für Innovationsreserven [zu] sensibilisieren" und "der Institution Museum neue Perspektiven für die Zukunft [zu] eröffnen", kann nur in einem übergeordneten Sinne gesehen werden, da die Ausführung weitgehend im Philosophischen bleibt.

Aus Sicht der Kulturvermittlung sind jene Aspekte interessant, die die Rolle des Exponats in einer Ausstellung betreffen; die auf die Funktion und Bedeutung des Objektes im Ausstellungskontext im Vergleich zu ursprünglichen Verwendung des Objektes eingehen.

Stefanie van Felten